

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 32.

Dinstag den 16. März

1847.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 368. (2)

Nr. 209.

### Edict.

Bei der Bezirksobrigkeit Schneeberg wird eine Minuendo = Licitation über die beim Pfarrhofe in Oblack herzustellenden Bauten, am 7. April l. J., um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden. Die dießfälligen Unkosten sind auf 623 fl. 32 kr. adjustirt worden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Bauweise und die Licitationsbedingnisse können hiezu in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bez. Obrigkeit Schneeberg am 3. März 1847.

3. 350. (2)

Nr. 2.

### Concurs - Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Peter Iglitsch.

Von dem Ortsgerichte der Pfarrsgült Franz in Steyermark wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es sey von diesem Ortsgerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte im Lande Steyermark befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Peter Iglitsch zu Franz gewilliget, und als Vertreter der dießfälligen Masse, so auch als einstweiliger Vermögensverwalter, Herr Dr. Math. Forregger, Hof- und Gerichtsadvocat zu Gills, aufgestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an den Verschuldeten eine Forderung zu stellen sich berechtigt hält, hiemit erinnert, bis 10. Mai d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Dr. Forregger, als Vertreter dieser Concursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in eine oder die andere Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verfließung des oben bestimmten Tages Niemand mehr angehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Steyermark befindlichen Vermö-

gens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, so zwar, daß dergleichen Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur Wahl eines andern Vermögensverwalters, oder zur Bestätigung des zwar ernannten, wie auch zur Auswahl eines wenigstens aus 3 Individuen zu bestehen habenden Gläubiger-Ausschusses die Tagsagung auf den 10. Mai d. J. Vormittag um 10 Uhr bei dieser Pfarrgült angeordnet, bei welcher die Gläubiger unter einem für den Vermögensverwalter eine angemessene Instruction vorzuschlagen, und die in die Vermögensverwaltung einschlagenden Punkte festzusetzen, und zugleich die Vorsichten zu bestimmen haben, unter welchen sie die Vermögensverwaltung durch selbst übernehmen oder fortführen lassen wollen, ob derselbe zu beenden, ob und was von demselben für eine Sicherheit zu bestellen, ob die Gelder und beweglichen Güter in seinen Händen zu lassen, oder zur gerichtlichen Verwahrung zu bringen seyen.

Concursgericht der Pfarrgült Franz den 5. März 1847.

3. 378. (1)

Nr. 4733.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben: Es sey mit Bescheid vom 27. November 1846, 3. 4733, über Ansuchen des Anton Mistlej, durch Herrn Dr. Dvzljah zu Laibach, die executive Versteigerung der, dem Franz Mistlej von Drebozja gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 24 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse; ferner folgender Realitäten, als: der zur Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 3 dienßbaren, bestehend aus dem, auf 400 fl. bewertheten Wohnhause sub Conc. Nr. 10; des auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Ackers Berzhizh taduleini und dem Acker Berzhizh ta

gureini nebst Forst, im erhobenen Werthe von 420 fl.; ferner der zur Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 171 dienstbaren und gerichtlich auf 110 fl. bemertheten Braida Bankouz, und der Herrschaft Wippach Urb. Fol. 903 unterthänigen 5 Gemeintheile, im Werthe von 13 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, und zwar auf den 23. Februar, 23. März und 22. April 1847, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in loco Drehouza, mit dem Anhange bestimmt, daß die Fahrnisse sowohl als Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Hievon werden die Kaufslustigen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß ein jeder Licitant das 10 % Badium zu erlegen habe. — Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Wippach den 27. November 1846. Nr. 807.

Anmerkung: Bei der ersten am 23. Februar 1847 abgehaltenen Feilbietung sind keine Licitanten erschienen, daher zur zweiten am 23. März d. J. geschritten wird.

3. 379. (1) Nr. 205.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung der Vogteiherrschaft Wippach, nomine der Kirche St. Andrä und der Filialkirche B. M. B. ad Nives in Goyhe, wider Franz von Stephan Widrich von Losche, Haus-Nr. 15, die executive Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, sub Grdbchs. Nr. 2, Rect. Nr. 1, Fasc. Fol. 19 1/2 und Grdbchs. Nr. 2, Rect. Nr. 1, Fasc. Fol. 21 dem Gute Leutenburg, dann Braiden Lonzharcouz u velkim Berdu sub Bergr. Tom. I, Nr. 258, der Herrschaft Wippach dienstbaren, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realitäten, wegen schuldiger 271 fl. 26 kr. Capitalszinsen bewilliget, und hiezu 3 Termine, auf den 8. März, 8. April und 8. Mai 1847, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in loco Losche, mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben, und daß ein jeder Licitant das 10 % Badium zu erlegen habe. — Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte, dann die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 18. December 1846. Nr. 1077.

Anmerkung: Nachdem zu der am 8. März abgehaltenen ersten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslustiger erschien, wird die zweite Feilbietung auf den 8. April bestimmt.

3. 377. (1) Nr. 13.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es sey die mit Bescheide vom 12. October v. J., 3. 3038, und Edicte ddo. eodem auf den 7. Jänner, 8. Februar und 11. März l. J., Vormittag um 9 Uhr, im Hause des Executen angeordneten Feilbietungstagsatzungen der, dem Joseph

und Ursula Kallin von Losche gehörigen Realitäten, wegen vom Executionsführer Eugen Mayer ange-suchter Schätzungsergänzung, derartig von Amtswegen zu übertragen, daß die zweite auf den 8. Februar l. J. angeordnete Tagsatzung für die erste, die auf den 11. März l. J. angeordnete für die zweite bestimmt, und für die dritte ein neuerlicher Termin auf den 12. April l. J., mit Beibehaltung des Dretes und der Stunde anberaumt wird.

Bezirksgericht Wippach den 4. Jänner 1847.

Anmerkung: Nachdem bei der am 11. März l. J. abgehaltenen zweiten Feilbietung keine Kauf-lustigen erschienen sind, so wird zur dritten am 12. April d. J. geschritten.

3. 376. (1) Nr. 4428.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Naglost, Vormünderinn der Josepha Naglost, wegen schuldiger 440 fl. c. s. c., in die executive Veräußerung der, den Eheleuten Joseph und Ursula Kallin von Losche gehörigen, gerichtlich auf 1517 fl. 32 kr. geschätzten 1/3 Hube sub Urb. Nr. 28., Rect. Zahl 20, dem Gute Leutenburg dienstbar, gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, nämlich auf den 11. März, 12. April und 15. Mai l. J., jedesmal in loco Losche mit dem Anhange ausgeschrieben worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 4. November 1846.

3. 358. (2) Nr. 4000.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Stalzer von Nesselthal, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres sich vor 34 Jahren aus seiner Heimath entfernten, und seit dieser Zeit unbekannt gebliebenen Mannes Andreas Stalzer, Haus-firers von Nesselthal, zum Behufe der Abhandlung seines Vermögens ange-sucht. Indem man dem Verschollenen den Herrn Carl Schuster von Gottschee als Curator aufgestellt hat, wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre entweder persönlich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art von seinem Daseyn in Kenntniß zu setzen, widrigens er als todt erklärt, sein Vermögen abgehandelt und Jenen, welche sich hiezu legitimiren werden, eingewor-tet würde.

Deswegen haben auch alle Jene, welche entweder als Cessionäre oder sonstige Rechtsnachfolger An-sprüche auf das Vermögen des Verschollenen zu machen gedenken, solche in der vorangesehten Jahres-frist hiergerichts darzuthun.

Bezirksgericht Gottschee am 12. December 1846.

3. 363. (2) Nr. 671.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg hat die mit dem Edicte ddo. 9. November 1846, 3. 3896,

wider John aus Krainburg verhängte Curatel aufzuheben, und demselben die freie Vermögensgebarung einzuräumen befunden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 6. März 1847.

B. 362. (2) Nr. 4435.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 4. Juni d. J. zu Laibach verstorbenen Theresia Prelesnig von Krainburg irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. enthaltenen Folgen, bei der auf den 26. März d. J., Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzten Tagssagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 29. December 1846.

B. 352. (2) Nr. 145.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Georg Thomz von Netze Nr. 1, und die hierüber gepflogene vorläufige Erhebung, in die Einleitung zur Einberufung und sobinige Todeserklärung der seit 37 Jahren von ihrer Heimath entfernten und seither verstorbenen Barbara Thomz von Gallenfels gewilliget, und zu diesem Ende für dieselbe Johann Ribniker von Stenizhne als Curator ernannt worden.

Hievon wird Barbara Thomz mit dem Weisage erinnert, daß das Gericht, wenn dieselbe binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, nicht selbst erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens setzt, zur Todeserklärung schreiten, und das ihr angefal-

B. 335. (3)

## Große Wein = Licitation.

Vom Oberamte Sonobiz werden die Weinvorräthe aus den Fehlungsjahren 1846 an folgenden Tagen zum Verkaufe ausgedoten, als:

Am 7. April 1847 zu Seizkloster:

1846ger Eigenbau	115	Dest. Eimer	} 947 Eimer.
„ Zehentwein	639	„ „	
„ Bergrechtwein	193	„ „	

Am 8. April 1847 zu Seizdorf:

1846ger Eigenbau	315	Dest. Eimer	} 979 Eimer.
„ Zehentwein	484	„ „	
„ Bergrechtwein	180	„ „	

Am 9. April 1847 zu Dplotniz:

1846ger rothen Eigenbau	13	Dest. Eimer	20 Maß	} 549 Eimer, darunter
„ weißer Eigenbau	105	„ „	— „	
„ Zehentwein	176	„ „	— „	
„ Bergrechtwein	254	„ „	20 „	
	65	„ „	Rittersberger	

lene Vermögen den sich legitimirenden Erben einantworten werde.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Februar 1847.

B. 351. (2) Nr. 312.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: daß man über die gepflogene Verhandlung den Ganzhübler Simon Sittar von Stenizhne Nr. 11, gerichtlich als Verschwender zu erklären, und demselben den Matthäus Gollmaier von Gallenfels Nr. 6, als Curator unter Einem zu bestellen befunden habe.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 5. März 1847.

## B. 369. (2) 1834ger und 1841ger croatische Weine,

vom besten Gebirge, mit und ohne Gebinde, leere Weinfässer mit Holz und Eisenband, werden bei dem gefertigten in Samabor, mittelst freiwilliger Licitation und auch aus freier Hand, in größern und kleinern Quantitäten, und zwar unter den lauffenden Preisen, vom 22. bis 27. März l. J. gegen bare Bezahlung veräußert. — Samabor am 1 März 1847. Franz Reiser.

Am 10. April 1847 zu Gonobiz:

1846ger rother Vinarier	Eigenbau	20	Dest. Eimer	—	Maß	} 854 Eimer.
"	— Rittersberger	—	12	"	20	
"	— Gonobizer	—	25	"	20	
"	weißer Rittersberger	—	182	"	—	
"	anderer weißer	—	265	"	—	
"	Zehentwein	—	214	"	—	
"	Bergrechtwein	—	135	"	—	"

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen und mit denselben hintanzugegeben werden, und daß bei der Versteigerung nur die Hälfte des Kaufschillings, die andere Hälfte aber bei der Abfuhr der Weine, welche auf Befahrt der Käufer auch einige Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können, zu bezahlen ist.

Oberamt Gonobiz am 4. März 1847.

3. 364. (2)

**N a c h r i c h t.**

Es ist eine Wiese im Stadtwalde und eine Stallung auf zwei oder drei Pferde in der Stadt am Rann Nr. 198 zu vergeben.

Das Nähere ist zu erfragen im ersten Stocke daselbst.

3. 353. (3)

**Dienst = Antrag.**

Eine Person wünscht als Wirthschafterin oder Köchin, oder auch als beides zugleich, wozu sie vollkommen fähig ist, auf dem Lande auf ein Gut anzukommen.

Das Nähere erfährt man entweder in Laibach im Zeitungs-Comptoir, oder in Neustadtl Haus-Nr. 95 auf dem Plage neben der Erde bei Herrn Joseph Kerschischnik.

3. 304. (3)

**ANNONCE.**

Im Hause Nr. 8, Capuziner-Vorstadt, sind 3 Magazine, eine Stallung für 4 Pferde und eine Wagenremise für künftigen Georgi zu vermietthen. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfahren.

3. 298. (4)

Die Leopold Grund in Wien ist erschienen und bei

**IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR**

in Laibach zu haben:

**Johann Berger,**

Die zwei heiligen Schwestern  
**Gertrudis und Mechtildis,**

Gebet - und

auserlesenes geistreiches

**Andachtsbuch,**

darin die kräftigsten Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Communionsandachten, wie auch Gebete und Andachten zum hochwürdigen Sacramente des Altars, zu der heil. Dreifaltigkeit, zu Christi, zu seinem bitterm Leiden und Sterben, zu Maria, der Mutter Jesu, zu den Heiligen Gottes, dann auf die vornehmsten Feste des Jahres und endlich Andachten in allerlei Anliegen, wie auch für Kranke, Sterbende und Abgestorbene, Kreuzweg mit Abbildungen, Vitaneien und Kirchengesängen und die Beschreibung der zwei heil. Schwestern, mit einer Vorrede und einem Kirchenkalender enthalten sind. 48 kr. CM.